

Vereinsgeschichte in Jahrzehnten – Die 90er

Wir kommen der jetzigen Zeit immer näher und sind schon in den 90er Jahren angelangt. Die Erinnerungen werden klarer, der Flugzeugpark dem heutigen immer ähnlicher und der – zur damaligen Zeit – männerdominierte Sport ein ganzes Stück weiblicher. Aber eins nach dem anderen.



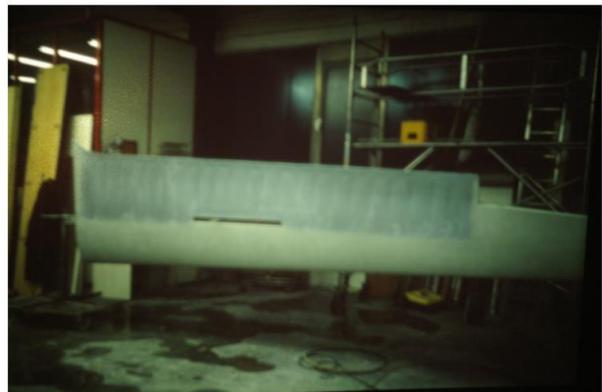
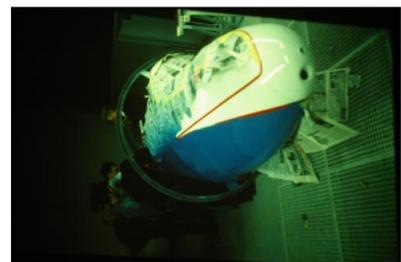
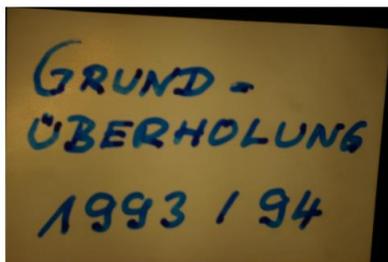
Anfang der 90er Jahre wurde der Motorsegler D-KOOB nach einem Schaden durch eine modernere Maschine ersetzt. Ein neuer Scheibefalke C2000 vom Typ SF25C wurde gekauft und auf den Namen „Bayern“ getauft. Der weiß-orange Motorsegler trägt das Kennzeichen D-KELA und ist noch heute im Verein. Das mittlerweile 30 Jahre alte Flugzeug wird noch immer gern zur Schulung eingesetzt oder auch zu Formationsflügen genutzt.

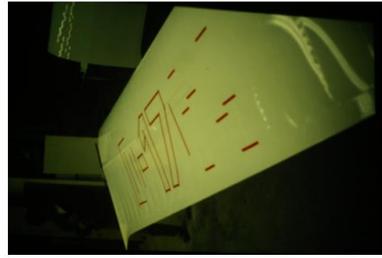




Im Rahmen der Jugendarbeit fand im Jahre 1993 der erste sogenannte Projekttag statt. Dort hatte eine Schulklasse aus dem Landkreis die Möglichkeit das Thema Fliegen auf dem Fluggelände in Theorie und Praxis kennenzulernen. Dieses Projekt fand über viele Jahre hinweg statt. Einige Mitglieder sind dadurch in den Verein gekommen.

Das einsitzige Segelflugzeug Ka6 CR, welches der Verein bereits am Kelheimer Fluggelände besaß, musste 1994 grundüberholt werden. Was das heißt? Der Holzflieger wurde über den Winter in seine Einzelteile zerlegt, die Bespannung komplett erneuert und der gesamte Rumpf vom Lack befreit und abgeschliffen. Insgesamt wurden ca. 530 Arbeitsstunden geleistet, um den 32 Jahre alten Segler wieder salonfähig zu machen. Noch heute ist er Teil unseres Flugzeugparks und strahlt in der blau-weißen Lackierung, die er damals in mühevoller Eigenleistung erhalten hat.





„Seifenkistenrennen“ waren in den 90er Jahren ein absoluter Renner – im wahrsten Sinne des Wortes. Wer schon einmal bei uns am Gelände war, der kann sich vorstellen, dass sich der Stieberberg mit seiner Zufahrtsstraße hervorragend dafür eignet. Das gleiche dachte sich unser damaliger Vorstand auch und organisierte im Jahre 1995 das erste Seifenkistenrennen in Hienheim. Die Teilnehmerzahl wuchs jedes Jahr aufs Neue und bald wurde das „Stieberbergrennen“ Teil der Kelheimer Kreismeisterschaften.





Und 1996 kam ein ganz besonderes Objekt in den Verein. Die Rede ist nicht von einem Flugzeug – nein – die Rede ist von einem neuen Mitglied. Von einer Frau um genau zu sein.

„Ich war damals 19 Jahre alt, als ich in der Disco zwei Junges kennengelernt hab‘ und die mir vom Segelfliegen erzählt haben. So neugierig wie ich war, wollte ich mir das mal genauer anschauen und bin am Sonntagmorgen nach Hienheim auf den Flugplatz gefahren. Oben angekommen gesellte ich mich zu den Herren, die recht vertieft in ihre Gespräche waren und sagte irgendwann „Ich bin da und möchte das Fliegen lernen!“

Mein Auftreten erntete dort oben bei den meisten zunächst eine hochgezogene Augenbraue und ein seltsames Lächeln im Gesicht. Mir war nicht ganz so klar, dass es bis dahin noch nicht viele Frauen in diese Sportart, geschweige denn in diesen Verein geschafft hatten. Vor mir gab es nur eine wirklich aktive Fliegerin und das war die Schwester eines Fliegers. Aber das war mir natürlich wurscht. Das konnte mich nicht abschrecken, ich wollte Fliegen lernen.“

Und so kam es auch. Sie wurde in den Verein aufgenommen und erzählt uns von ihrem damaligen Schulungsalltag:

„Nur wer pünktlich um 9:00 Uhr am Platz war, hatte die Möglichkeit mit einem Fluglehrer in die Luft zu kommen. Der Verein bestand damals aus wenigen aktiven Mitgliedern, da mussten alle mitanpacken und die Halle ausräumen, um anschließend den Flugbetrieb beginnen zu können. Die Segelflugzeuge wurden per Hand zum Startplatz geschoben und die Flugschüler waren meist den ganzen Tag auf den Beinen, bis sie selbst an der Reihe waren. Zu guter Letzt halfen alle wieder zusammen, um die Flugzeuge zu waschen und in die Halle zu räumen. Kaputt und erschöpft endeten die Tage oft auf der Sonnenbank mit Blick auf den Sonnenuntergang – auch wenn’s harte Arbeit war – des war eine schöne Zeit!“



Mittlerweile hat sich das Blatt schon ganz schön gewendet. Insgesamt sind es fünf aktive Fliegerinnen und drei davon haben bereits die Vorstandschaft erobert.

Hier ein Schnappschuss aus der letzten Saison!

Macht's gut und bis zum nächsten Mal 😊